

Liedermacher Toni Tanner begeistert Endorfer Schüler



Toni Tanner machte den Auftakt zur Suchtwoche an der Volksschule Bad Endorf. Ganz nach dem Motto „Das Leben lernt man nicht aus den Büchern“ zeigte er auf, wie sich das Leben nach ausgiebigem Alkohol- und Drogenkonsum „anfühlt“. In seinen Liedern „Saufen ist cool“, „Snowboarding“ und „King of Internet“ wechselten witzige schauspielerische Einlagen mit Erklärungen und zur Freude des jungen Publikums wurden auch immer wieder Schüler ins Programm mit eingebaut, die mit so ausgefallenen Musikinstrumenten wie Basskoffer oder Mülltüten seine Liedtexte begleiteten.

Vor allem das Beatboxen des Schülers Manuel Zott begeisterte die Menge. Die Frage „Wos brauch i für a guads Leb, des ma gfoid, wo i mi ned hinquälē muas“ zieht sich wie ein Leitfaden durch seine Lieder. Man sollte viele Dinge in einen Tag packen, die Spaß machen, sich Erfolgserlebnisse verschaffen und stolz auf sich sein.

Ist man sich einmal nicht so sicher, dass alles klappt, ist das Selbstbewusstsein angeknackst und sind Ziele in weiter Ferne, dann braucht der Mensch Ablenkung in Form von Hobbys oder guten Gesprächen mit Freunden.

An einem Beispiel aus seiner Jugend warnte Toni Tanner die Schüler eindringlich, in Momenten der Selbstzweifel zur Flasche zu greifen, „denn irgendwann had de Flaschn dich dann gschluckt.“

Der Liedermacher forderte die Jugendlichen im Lied „I bin der Chef“ auf, sich zum Chef ihres Lebens zu machen und sich nicht von einer Sucht unterkriegen zu lassen. Ein gewaltiger Schlussapplaus machte deutlich, dass der Künstler den richtigen Ton getroffen hat und die Schüler für ein schwieriges Thema sensibilisieren konnte.

Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2009/10

